

1. An dem Tage, da ich sterbe,
soll ich, Jesu, schon dein Erbe
in dem bessern Leben seyn.

2. Los von aller Furcht und Plage,
geh ich an demselben Tage,
Herr, in deinen Himmel ein.

1, 2. Jauchzt, Erlöste! denn das Grab
kürzt nie euer Leben ab!

R e c i t a t i v.

Und Gott gebietet
den letzten Schmerz, der in des Helden Seele
wüthet.

Ach! wer vermag, die Zahl der Leiden ganz zu
fassen,

die auf ihn strömt! „Mein Gott! mein Gott!

Ach warum hast du mich verlassen!“

So rufet er. Nun kommt, von Gott gesandt, der
Tod.

Er betet: „Ich vollende
nun ganz das Werk, das einer Welt das Heil er-
wirbt.“

Ruft: „Vater, meinen Geist geb ich in deine
Hände!“

Und neigt sein Haupt, und stirbt.